

## Europaschau für Orpington und Zwerg Orpington in Lunden 2010

Vielfalt erleben, ein Motto, dem die 1. Europaschau für Orpington und Zwerg Orpington vollends gerecht wurde. Das Sprachgewirr, die große Besucherzahl und natürlich das bunte Angebot an Farbenschlägen bei beiden Größenvarianten sorgten für ein unvergessliches Wochenende. Es war einfach beeindruckend wie sich die Veranstaltung entwickelte. Zudem jagte ein Höhepunkt den nächsten. Während am Samstag morgen die Preisrichter zu Gange waren und unter der Leitung von Willy Littau, als Obmann, ihre nicht einfache Aufgabe bewältigten, war die internationale Züchterschar in der Umgebung unterwegs. Kurz nach 13 Uhr sah man aber bereits viele erwartungsvolle Gesichter in der Halle. Angesichts der teils sehr weiten Anreisewege wollte niemand etwas verpassen. Zum Züchterabend war dann der Saal entsprechend gut gefüllt. Neben der Ehrung der Europachampion durch die beiden SV-Vorsitzenden Edgar Kliewe und Jürgen Schellschmidt wurde nicht versäumt dem Ausrichter der Schau, Thorsten-Holger Bruhn und seiner Frau Ricarda für ihre mühevollen Arbeit zu danken. Kjeld N. Jensen aus Dänemark überreichte ihm dafür ein Dankeschön und überbrachte Grüße aus Dänemark.

Am Sonntag Vormittag versammelte sich eine große Zahl an Züchtern und Interessierten vor der Halle um den Worten des Zuchtwartes der großen Orpington, Reinhard Lawall, zu lauschen. In seiner Tierbesprechung vermittelte er viele wichtige züchterische Hinweise zu den einzelnen Farbenschlägen und wagte auch den Vergleich zwischen Großen und Zwergen. Hier konnte jeder etwas lernen!

Die Schau selbst ließ es an nichts fehlen. Mit 600 Tieren hätten wir ein super Ergebnis erzielt, in den Käfigen standen dann sogar 744! Bei den großen Orpington füllten 315 Tiere die Käfige. 13 Farbenschläge waren ein beeindruckendes Bild, zudem die gelben und schwarzen auch mit Rosenkamm. Hinzu kam eine einzelne Henne in perlgrau. Hier kamen die Tiere aus Deutschland, Dänemark, Belgien, den Niederlanden und Frankreich.

Die Zwerge wurden mit 429 Tieren ebenfalls in 13 Farbenschlägen vorgestellt und durch eine Voliere mit rebhuhnfarbig-gebänderten ergänzt. Diese kamen aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden. Dieser Bericht gibt folglich einen europäischen Zuchtstand wieder! Nach der europäischen Farbenschlagliste fehlten bei den Zwergen nur die perlgrauen und silberschwarzgesäumten. Bei den großen waren alle anerkannten Varianten anwesend!

### Zwerg Orpington



SG95 LVP: Sönke Hansen, Wallsbüll



V97 OB(DK), EE-Med. Champion: Alfred Schmidt, Bühlerzell

24 Hähne in **gelb** konnten den hohen Ansprüchen in diesem Farbenschlag nicht immer gerecht werden. Häufiger haperte es am vollen und breiten Abschluss, der markanten Brustpartie oder auch einer klaren Oberlinie. Farblich fielen nur wenige aus dem Rahmen. Eine gleichmäßige Farbgebung wird aber stets ein Zuchtschwerpunkt sein. Der beste Form- und Farbhahn hatte leider einen Auswuchs an der Kammfahne. Europachampion wurde ein Junghahn von Sönke Hansen (D) mit SG95. Die 52 Hennen präsentierten sich ausgeglichener. Die Proportionen stimmten. Nur wenigen Tieren fehlte die Abschlusslänge und -fülle, zumeist wurde dies im Wunschbereich vermerkt. Breitere

und festere Federn würden hier schon einiges bewirken. In den Kämmen gab es kaum Probleme, die Augenfarbe wiederum war teils schon recht blass, tendierte gar ins grünliche. Diese sollte immer leuchtend orangerot erscheinen. In der Farbe nur wenige Tiere mit scheckigem Mantel oder leicht absetzender Halsfarbe. Großer Gewinner war Alfred Schmid mit 2 x V97 und 1 x HV96, zudem auch der Europachampion und die Europamedaille.



V97 BM, Champion: Bent Nielsen, Hjørring (DK)



V97 ZOB, Champion: ZGM Mues, Wunstorf

Als Hauptfarbenschlag wurden die **schwarzen** mit 106 Tieren aus 21 Zuchten den Ansprüchen gerecht. Hier liegt die Spitze sehr nahe beieinander, und teilte sich die hohen Noten. Die entscheidenden Kleinigkeiten sind häufig wirklich nur solche! Bei den 33 Hähnen ist die Form in der Breite gefestigt. Auch in der Größe nur noch einige Ausreißer nach oben. Abschlussvolumen, Eindeckung und Federbreite dienen als Selektionskriterien. In Farbe und Lack gab es nur selten Kritik. Auffällig waren hingegen die Kämmen. Vor einigen Jahren sahen wir noch viele Tiere mit zu kräftigen Kopfpunkten. Diese sehen wir nur noch vereinzelt, dafür umso häufiger solche mit zu kleinen Kämmen. Auch dem muss entgegen gewirkt werden. Der Kamm eines typischen Orpington, wie ihn Meißner einst zeichnete, gilt auch bei den Zwergen als Maßstab. Zudem ist auf breite und gleichmäßige Zackung zu achten. V97 und Europachampion für Bent Nielsen (DK) sowie HV96 für Eduard Hoop. Bei den 71 Hennen wurden unfertige und zu junge Tiere zurück gesetzt. Breite Typen mit ansprechender Körperlänge und klarer Linienführung sind Bedingung für hohe Noten. Hinzu kommen leuchtend rote Kopfpunkte und feste Kämmen mit klarer und breit angelegter Zackung. All diese Aspekte fanden sich oft in der Wunschspalte. Zudem ist nur mit einer breiten Feder eine gute Eindeckung zu erzielen. Farbe und Lack sind gefestigt. V97 und Europachampion sowie HV96 für die Zuchtgemeinschaft Mues (D). Weitere HV96-Tiere zeigten Eduard Hoop (D), Max Käppen (D), Olaf Metzner (D) und die ZG Schellschmidt (D).



V97ZOB: Marika Knorr, Hof



V97 OB(DK), Champion: Marika Knorr, Hof

Die 32 **weißen** von sechs Ausstellern mit einem beeindruckenden Auftritt sowohl in Qualität als auch Quantität. Bei den zehn Hähnen standen ansprechende Vertreter, die teilweise in der Oberlinie noch deutlicher sein konnten, in der Brust etwas voller und im Stand nicht höher. Weiterhin ist auf feste



Vorkämme zu achten. Im Federvolumen und der reinen Gefiederfarbe war die gesamte Kollektion durchweg zusagend. V97 für Marika Knorr (D) und HV96 für Bent Nielsen (DK). Die 22 Hennen zeigten ebenfalls rein weißes Gefieder und größtenteils breite Feder. Ein Ausgleich zwischen den Zuchten ist bei Körperlänge und -breite anzustreben. Nur so bekommen wir auf die breiten Typen auch die klare Rückenlinie hin. Was Länge aufwies war zum teil noch zu schmal und spitz in den Abschlüssen. Alle Tiere zeigten rote Gesichter und weitgehend feste Kämmе. Die Zackung kann noch verbessert werden, vornehmlich in der Zackenbreite. V97 und Europachampion für Marika Knorr (D) und HV96 für die ZG Schellschmidt (D) und Bent Nielsen (DK).



V97 LVJP, Champion: JZGM Plänitz, Rodenberg



V97 GR, Champion: JZGM Plänitz, Rodenberg

59 **blau-gesäumte** waren ein sehr gutes Ergebnis. Die 18 Hähne wirkten sehr gleichmäßig in der Größe und auch im Typ. Hier war ebenfalls die Abschlussfülle ein Auswahlkriterium. Bei den Köpfen sind die übermäßig großen Kämmе verschwunden, es gilt aber weiter darauf zu achten. Farblich keine großen Ausreißer. Auf satte Behang- und Deckenfarbe in schwarzblau ist noch mehr zu achten. Aufgehellte Farbe führt in diesen Bereichen immer zu einer matten oder gar bräunlichen Wirkung. Weiterhin ist der klaren, durchaus etwas helleren Grundfarbe und deutlichen Brustsäumung noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. V97 und Europachampion sowie HV96 für die Jugend-Zuchtgemeinschaft Plänitz. Bei den 41 Hennen mussten solche die noch nicht ausgewirft waren, dunkle Köpfe zeigten und im Abschluss zu schmal waren mit unteren Noten vorlieb nehmen. Weiterhin sind die Federbreite und Brusttiefe ein Bewertungsschwerpunkt. In der Farbe werden wir immer eine Bandbreite in der Grundfarbe haben. Wenn eine klare Säumung vorhanden ist, wird dies auch akzeptiert. Natürlich wirken solche mit deutlicher Säumung und etwas hellerer, gleichmäßiger Grundfarbe edler. V97 und Europachampion für die JZG Plänitz (D) sowie V97 und HV96 für Jörgen Mikkelsen.



SG 94 Z, Willy Littau, Herning (DK)



HV96 KVE, Willy Littau, Herning (DK)

Uralt und trotzdem irgendwie neu! So traten die **splash** mit 7 Tieren von zwei Züchtern an. Interessierte Blicke und große Aufmerksamkeit hatten sie jederzeit auf ihrer Seite. Die einmalige

Wirkung die die dunklen Augen und Läufe bei gleichzeitig recht hellem Gefieder hinterlässt ist einmalig. Die beiden Hähne wussten in der Form zu überzeugen, auch die Größe stimmte. Nur kleine Wünsche gab es in der Abschlussbreite. Ebenso muss auf feste Vorkämme ohne Falten geachtet werden. Farblich sollen sie möglichst gleichmäßig verteilt blaue und auch schwarze Farbeinlagerungen aufweisen. Je satter diese sind, desto angenehmer wird das Gesamtbild. Bei den Hähnen ist die Zeichnung vor allem in den Behängen zu finden. Die fünf Hennen konnten im Anstieg noch etwas gezogener sein. Zu kruppenhaft darf der Abschluss nicht erscheinen. Die Köpfe stimmten durchweg. Unterschiede in der Farbwirkung werden bei diesem Farbschlag stets zu finden sein. Je leuchtender die Zeichnung umso besser! HV96 auf Junghenne von Willy Littau (DK).



V97 ZOB, Champion: Michael Merget, Karlstein



SG95 E: Michael Merget, Karlstein

Von vier Züchtern wurden 17 **rote** gemeldet. Gleich zu Beginn zwei feine Form- und Farbhähne die als Maßstab für die weiteren fünf dienten. In der Farbe waren sie sehr gleichmäßig, dadurch aber auch noch etwas fest in der Feder, was besonders im Abschluss nicht immer die gewünschte Fülle zulässt. Die Unterlinie stimmte durchweg, wobei auf etwas tieferen Stand zu achten ist. In den Köpfen stimmen die Proportionen. V97 und Europachampion sowie HV96 für Michael Merget. Bei den Hennen sind vor allem die Abschlüsse in Breite und Volumen noch der Zuchtschwerpunkt. Auch in der Brustfülle und im Stand hin und wieder Wünsche. Die Rumpflänge war ansprechend. Sehr gleichmäßig erschienen die Tiere in der Farbe. Auf dieser Grundlage lässt sich weiter aufbauen!



HV96 OBL, Champion, Werner Altmannsberger, Dietzenbach



V97 ZOB, Champion, Arne-Hubert Müller, Rammenau

Die **gestreiften** hatten mit 42 Tieren von 5 Ausstellern einen unerwartet starken Auftritt. Eine solch große Kollektion vermissten wir seit einigen Jahren. Mit der Konkurrenz wachsen automatisch auch die Ansprüche. Hähne (16) die zu schmal, zu knapp in der Brust und im Abschluss nicht voll genug waren wurden zurückgesetzt. Kleine Verbesserungen in den Kämmen können immer erzielt werden, ebenso in der Zeichnung. Die Streifung wirkte bei der gesamten Kollektion harmonisch. HV96 und Europachampion für Werner Altmannsberger. Die 26 Hennen hatten keine Ausfälle in ihren Reihen. Die markante Oberlinie mit typischem Anstieg und ausreichend Abschlussvolumen muss ein



Zuchtschwerpunkt bleiben. Zeichnung und Federbreite sind bei ihnen nicht immer leicht in Einklang zu bringen. Ebenso konnte die Brustpartie hin und wieder etwas voller sein. Die Köpfe und auch das Zeichnungsbild ohne gravierende Wünsche. Hoffen wir, dass sich der positive Trend fortsetzt. V97 und Europachampion für Arne-Hubert Müller sowie zweimal HV96.



V97 ZOB, Champion, Jörgen Mikkelsen Hjörning (DK)



HV96 E, Jörgen Mikkelsen Hjörning (DK)

Die 32 **gelb-schwarzcolumbia** von vier Züchtern hinterließen insgesamt einen ansprechenden Eindruck. Einzig in der Körpergröße muss gegengesteuert werden. Sie müssen durchweg wieder etwas leichter werden! Bei den Hähnen ist auf einen breiten und gut eingedeckten Abschluss sowie auf eine volle Brust zu achten. Farblich gab es wenige Wünsche. Nur vereinzelt sollten die Behangfarbe und die Flügeldecken gleichmäßiger sein. Die Grundfarbe stimmte in ihren unterschiedlichen Nuancen. Entscheidend ist vornehmlich die Gleichmäßigkeit. Die Köpfe passten. V97 und Europachampion sowie HV96 für Jörgen Mikkelsen (DK). Die Hennen gefielen. Im Anstieg betonter und im Abschluss voller die häufigsten Wünsche. Gleichmäßige Mantelfarbe musste bei einigen gefordert werden. Ob etwas dunkler oder heller ist nachrangig. In den Kämmen nur selten Wünsche. Die Zeichnung war durchweg zusagend. HV96 erzielte ebenfalls Jörgen Mikkelsen (DK).

Die vier **weiß-schwarzcolumbia** (1,3) haben offenbar noch einen längeren Weg vor sich. Die vorgestellten Tiere zeigten, bei guter Größe, vor allem im Typ noch deutliche Probleme auf. In Farbe und Zeichnung waren sie ansehnlich. Dem Hahn waren eine deutlich vollere Brustpartie und noch mehr Formbreite zu wünschen. Auch im Anstieg sollte er wesentlich markanter erscheinen. Im Kopf nur ein kleiner Wunsch in der Kammfahne. Die Hennen waren alle noch weit vom geforderten Typ entfernt. Viel zu flache, fast waagerechte Rückenlinien ohne Anstieg prägten das Bild. Hinzu kam der noch recht schmale Körper und die noch zu wenig ausladende Brustpartie. Weiterhin fehlt es noch am typischen Orpingtonkopf. Mit großen Kämmen und langen Schnäbeln sorgten sie nicht für Begeisterung. Eine Anleihe bei den gelb-schwarzcolumbia kann hier schnell Abhilfe leisten.



SG95 SE1, Hans Plett, Krempe



HV96 OBL, Hans Plett, Krempe

Die 14 **birkenfarbigen** von zwei Züchtern konnten mit den Tieren der Vorjahre nicht ganz mithalten.

Bei den vier Hähnen fehlte es vornehmlich an der Formfülle. Sie waren zum Teil zu schmal und im Abschluss zu knapp. Einzig der erste Hahn konnte den Zuchtstand bestätigen. In den Kopfpunkten sowie in Farbe und Zeichnung waren sie ansprechend. Bei den zehn Hennen fehlte es einigen noch an der nötigen Reife. Ohne Blüte, also dem äußeren Merkmal der Vitalität wirken sie nicht. Daneben durften sie auch in der Körperbreite und Abschlussfülle zulegen. Die Köpfe noch markanter und die Halszeichnung deutlicher wurde weiterhin vermerkt. Sie waren tatsächlich der einzige Farbschlag, bei dem man den recht frühen Termin merkte. HV96 erhielt Hans Plett.



HV96 OB(DK): Olaf Metzner, Neustadt



SG95 E: Olaf Metzner, Neustadt

Die **schwarz-weißgescheckten** traten mit acht Tieren von einem Züchter an. Die drei Hähne konnten in der Größe noch etwas gleichmäßiger sein. Die Typanlagen gefielen durchweg. Wünsche traten in der Sattelfülle, Abschlussbreite und der Brustfülle zu Tage. Die Zeichnung durfte in den Behängen noch gleichmäßiger sein. HV96 für Olaf Metzner. Die fünf Hennen durften in der Oberlinie gezogener sein und teils mit etwas mehr Volumen im Abschluss. Auch die Brust durfte ab und an etwas voller sein. Die Zeichnung wird immer Aufmerksamkeit auf sich ziehen und sollte stets gleichmäßig erscheinen. Ob etwas mehr oder weniger ist dabei nachrangig. Im Halsbehang sollte immer etwas Zeichnung zu finden sein.



SG95 E1: Johannes Daniels, Dingden



HV96 OBL, Heino Pohlmeier, Herzebrock-Clarholz

**Braun-porzellanfarbige** hatten sich in den letzten Jahren rar gemacht. Umso erfreulicher war der Auftritt von 3,7 Tieren aus drei Zuchten. Die Aufbauarbeit ist noch nicht abgeschlossen und so wirkten die Tiere noch unterschiedlich. Bei richtiger Größe hatten die Hähne noch Nachholbedarf im Abschluss und der Unterlinie. Die Köpfe passten. In der Grundfarbe müssen sie noch klarer und gleichmäßiger werden, sowie in der Zeichnung harmonischer. Bei den Hennen ist auf breitere Abschlüsse und typische Unterlinie zu achten. Die Form stand in der Bewertung im Mittelpunkt und so wurden in Farbe und Zeichnung noch einige kleine Zugeständnisse gemacht. Zu viel schwarz, besonders in den Halspartien sollte das Gesamtbild nicht beeinträchtigen. Weiterhin wünschen wir die Grundfarbe satt und gleichmäßig im gesamten Mantelgefieder. Wenn Tupfen und Perle



harmonisch sind spielt die Größe ein untergeordnete Rolle. HV96 für Heino Pohlmeier.



SG95 OB(DK), Champion, Werner Altmannsberger, Dietzenbach SG95 OBL, ZGM Schmülling, Marl

Als einziger Farbenschlag wurden die 22 **gelb-schwarzgesäumten** von vier Züchtern vom gleichen Preisrichter wie bei den großen Orpington bewertet. Dies machte die einheitliche Zielstellung deutlich. Die acht Hähne waren einheitlich in Form und Größe. Auf breite Abschlüsse und harmonische Linienführung ist weiter zu achten. In den Kämmen gilt es weiter auf gleichmäßige Zackung wert zu legen. Die Grundfarbe zeigte sich in einem warmen goldgelben Ton und zumeist gleichmäßig. Die Säumung wird stets ein Schwerpunkt sein und kann folglich immer etwas exakter ausfallen. Auf SG95 erhielt Werner Altmannsberger den Europachampion. Die 14 Hennen dürfen vor allem in der Formfülle und Abschlussbreite noch zulegen. Eine markantere Unterlinie wäre auch zu wünschen. Neben gleichmäßigerem Kammschnitt werden auch hier die Farbe und Zeichnung weiter im Mittelpunkt stehen. Die Grundfarbe zeigte sich gleichmäßig. Die Saumzeichnung darf überwiegend noch schärfer sein. Auf einer breiten Feder sollten aber keine übertriebenen Forderungen gestellt werden.

**Rebhuhnfarbig-gebänderte** bildeten in einer Voliere den Abschluss. Mit ihnen beschäftigen sich inzwischen mehrere Züchter und zur Jungtierbesprechung in Leegebruch bei Berlin wurden ebenfalls ansprechende Hennen gezeigt. Die vorgestellten Tiere waren noch recht jung, zeigten in Form und Farbe aber schon gute Ansätze. Durch gezielte Zucht und Zusammenarbeit werden wir hoffentlich bald noch mehr von diesem Attraktiven Farbenschlag zu sehen bekommen.

Die Orpingtongeschichte ist um einen Höhepunkt reicher und wir hoffen das es in naher Zukunft noch einige davon geben wird. Die nächste Europaschau ist bereits für den 5. bis 7. Januar 2012 zur Noordshow im niederländischen geplant und genehmigt.

Impressum:

---

**Bericht und Fotos: Holger Schellschmidt, Oktober 2010**

**Die abgebildeten Tiere zeigen eine fotografische Momentaufnahme und sind weder vorbildhaft noch ideal. Vielmehr dokumentieren sie einzig den aktuellen Zuchtstand aus Sicht des Fotografen.**